
6025/AB XXIV. GP

Eingelangt am 08.09.2010

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

BM für Wirtschaft, Familie und Jugend

Anfragebeantwortung

Präsidentin des Nationalrates
Mag. Barbara PRAMMER
Parlament
1017 Wien

Wien, am 8. September 2010

Geschäftszahl:
BMWfJ-10.101/0270-IK/1a/2010

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 6234/J betreffend „Familienfreundlichkeit in Österreich“, welche die Abgeordneten Anneliese Kitzmüller, Kolleginnen und Kollegen am 12. Juli 2010 an mich richteten, stelle ich fest:

Antwort zu Punkt 1 der Anfrage:

Einleitend darf auf die Beantwortung einschlägiger Voranfragen, zuletzt der parlamentarischen Anfrage Nr. 5060/J, verwiesen werden.

Aus der sehr großen Bandbreite an Maßnahmen zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, welche unter den Zuständigkeitsbereich meines Ressorts fallen, sind Folgende demonstrativ anzuführen:

- Das Audit berufundfamilie ist ein Beratungsinstrument für Unternehmen, Non-Profit-Organisationen und Einrichtungen des öffentlichen Dienstes, welche ihre Familienorientierung gezielt evaluieren, entwickeln und optimieren wollen, um dadurch unter anderem die damit verbundenen positiven betriebswirtschaftlichen Effekte zu nutzen.
- Mit dem Staatspreis "Familienfreundlichster Betrieb" werden österreichweit Unternehmen und Institutionen mit besonders herausragenden Leistungen für eine familienbewusste Personalpolitik staatlich ausgezeichnet. Der Staatspreis wird erstmals im Herbst 2010 feierlich verliehen.
- Das Kinderbetreuungsgeldgesetz ermöglicht ab 2010 die flexiblere Ausgestaltung der Bezugsmöglichkeiten und somit Eltern, die für ihre Lebensumstände optimale Variante zu wählen.
- Ausbau der Kinderbetreuung, für den die Bundesregierung zur teilweisen Abdeckung des Mehraufwandes von Ländern und Gemeinden in den Jahren 2008 bis 2010 insgesamt € 45 Mio. investiert.
- Förderung "innovativer Kinderbetreuungsangebote".

Antwort zu Punkt 2 der Anfrage:

Da familienfreundliche Maßnahmen - wie beispielsweise beim Audit berufundfamilie - direkt auf die individuellen, spezifischen Bedürfnisse zugeschnitten sind, ist ein Vergleich einzelner Best-Practice-Beispiele zumeist nicht sinnvoll.

Jedoch bietet die Homepage der Familie & Beruf Management GmbH eine Darstellung von guten Beispielen familienfreundlicher Maßnahmen unter www.familieundberuf.at.

Antwort zu den Punkten 3 bis 7 der Anfrage:

Im Rahmen des Audits berufundfamilie können Unternehmen der Privatwirtschaft, Non-Profit-Organisationen sowie öffentlich-rechtliche Einrichtungen, jeweils mit mindestens fünf Mitarbeiter/innen, die den Nachweis der Gemeinnützigkeit im Sinne der §§ 34 bis 36 Bundesabgabenordnung erbringen, eine Förderung gemäß der Sonderrichtlinie über die Gewährung von Förderungen zur Durchführung des Audits berufundfamilie bei der Familie & Beruf Management GmbH beantragen.

Die Bruttobeträge der Förderung für den Auditierungsprozess sind folgendermaßen gestaffelt:

5 bis 20 Mitarbeiter/innen	€ 5.000,-
21-100 Mitarbeiter/innen	€ 4.000,-
ab 101 Mitarbeiter/innen	€ 3.000,-

Die Finanzierung erfolgt durch das Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend über die Familie & Beruf Management GmbH. Weitere Details sind unter www.familieundberuf.at abrufbar.

Antwort zu den Punkten 8 bis 10 der Anfrage:

Eine demonstrative Aufzählung der Vorschläge für Unternehmen, um ihre Familienfreundlichkeit zu verbessern:

- Das Handbuch "Vereinbarkeit von Familie und Beruf für kleine und mittlere Unternehmen" (3. Auflage, 2009). Das Handbuch "Vereinbarkeit von Familie und Beruf für kleine und mittlere Unternehmen" wird von der Wirtschaftskammer Österreich in Kooperation mit meinem Ressort und der Familie & Beruf Management GmbH herausgegeben und wurde 2009 zum dritten Mal aufgelegt. Das Handbuch ist ein Informations- und Serviceangebot, das Unternehmen helfen soll, bestmöglich von Familienfreundlichkeit zu profitieren.

Siehe weiterführende Informationen auf der Homepage des Bundesministeriums für Wirtschaft, Familie und Jugend in der Rubrik Familie.

- "Handlungsfeldern" beim Audit familieundberuf: Im Rahmen des Audits berufundfamilie sind Kriterien, die sogenannten Handlungsfelder, vorgegeben, die für den Auditprozess relevant sind und an denen sich familienfreundliche Maßnahmen in Unternehmen orientieren.
- Best-Practice-Beispiele auf der Homepage der Familie & Beruf Management GmbH.
- Die Studien "Betriebswirtschaftliche Aspekte familienfreundlicher Maßnahmen in österreichischen Unternehmen" sowie "Die Aktualität familienfreundlicher Maßnahmen österreichischer Unternehmen in Krise". Siehe weiterführende Informationen auf der Homepage des Bundesministeriums für Wirtschaft, Familie und Jugend in der Rubrik Familie.

Antwort zu den Punkten 11 bis 15 der Anfrage:

Jene Unternehmen, die sich für eine Teilnahme am Audit "berufundfamilie" entscheiden, verpflichten sich, das Audit entsprechend der Rahmenrichtlinie zum Audit berufundfamilie in der jeweils geltenden Fassung durchzuführen.

In der Rahmenrichtlinie sind auch die Kontrollmechanismen und die Zeiträume für Überprüfungen geregelt - demnach haben die am Audit teilnehmenden Unternehmen Jahresberichte zu legen. Für die Zertifizierung ist eine positive Begutachtung durch eine/n externe/n Gutachter/in erforderlich. Details sind unter www.familieundberuf.at abrufbar.

Antwort zu den Punkten 16 bis 18 der Anfrage:

Wie bereits ausgeführt erhalten Unternehmen Unterstützung unter anderem in Form von:

- Förderungen im Rahmen des Audits berufundfamilie.
- Auszeichnung mit dem Staatspreis, unter anderem als medienwirksame Anerkennung familienfreundlicher Maßnahmen.
- Dokumente und Informationen als kostenlose Downloads auf den Homepages des Bundesministeriums für Wirtschaft, Familie und Jugend sowie der Familie & Beruf Management GmbH.